

Vorwort zur achtunddreissigsten Auflage (Band I).

Nachdem der Verlag im Jahre 1932 das große Opfer auf sich nahm, den **Saling II (Jahrbuch der Berliner Börse)** inhaltlich sowie buchtechnisch auf einer bedeutend erweiterten Basis aufzubauen, war es mehr als selbstverständlich, daß das **Handbuch der Deutschen Aktien-Gesellschaften** auf diesem Weg folgen mußte; kam doch der Verlag damit einerseits den Wünschen einer großen Reihe seiner Abnehmer entgegen, andererseits gaben die aktienrechtlichen Bestimmungen über die erweiterte Publikationspflicht sowie die Bilanz-Schemen und Bilanzenerläuterungen der Aktiengesellschaften last not least die Veranlassung einer grundlegenden Neubearbeitung der diesbezüglich in Frage kommenden Unternehmungen. Der nunmehr vorliegende I. Band des Jahrganges 1933 des **Handbuch der Deutschen Aktien-Gesellschaften** präsentiert sich mithin dem Leser in seiner neuen Aufmachung. Abgesehen von der schon oben erwähnten ausführlichen Berichterstattung, bringt der neue Jahrgang eine ganz außerordentliche Neuerung durch Aufnahme der Bilanzen und Gewinn- und Verlust-Rechnungen der letzten 5 Jahre in tabellarischer Form von allen an der Berliner Börse notierten deutschen Aktiengesellschaften. Die Absicht des Verlages, diese wesentliche Bereicherung auch auf die an den Provinzbörsen notierten deutschen Aktiengesellschaften auszudehnen, konnte infolge der damit verbundenen hohen Kosten und zeitraubenden Bearbeitung nur zum Teil durchgeführt werden. Die vollständige Durchführung muß dem folgenden Jahrgang vorbehalten bleiben.

Der katastrophale Tiefstand unseres gesamten Wirtschaftslebens ist wohl kaum noch zu unterbieten. Die in Erscheinung getretenen vereinzelt Besserungsanzeichen lassen jedoch eine in greifbare Nähe gerückte allgemeine Aufwärtsbewegung erhoffen. — Auch im ersten Quartal 1933 ist zu konstatieren, daß die Herabsetzung der Aktien-Kapitalien der einzelnen Unternehmungen in erleichterter Form sich infolge des Weiterbestehens der diesbezüglichen Notverordnung vom 6. Oktober 1931 immer noch weiter fortsetzt. Auch die weiter unten spezifizierten Aufstellung der Gründung von neuen Aktiengesellschaften ist auf ein bisher noch nicht dagewesenes Niveau zusammengeschrumpft. — An dieser Stelle sei auch auf die auf der Rückseite befindliche Dividenden-Übersicht besonders hingewiesen.

Der vorliegende Band registriert im ganzen 1925 Aktien-Gesellschaften. Von diesen befanden sich 207 in Liquidation oder Konkurs und 91 Firmen wurden mit einem kurzen Lösungsvermerk aufgenommen. Die restlichen 1627 setzen sich zusammen aus 1606 regulären alten Gesellschaften und 21 Neugründungen, letztere mit einem Gründungskapital von 14 890 000 RM gegen das verfllossene Quartal mit 21 Neugründungen und 52 776 000 RM Gründungskapital.

Sämtliche bis 20./4. 1933 handelsgerichtlich veröffentlichten Neugründungen, alle durchgeführten Fusionen, Kapitalbewegungen und Firmenänderungen wurden im vorliegenden Bande berücksichtigt.

Die Verteilung der bis 20./4. 1933 handelsgerichtlich veröffentlichten 21 Neugründungen auf die einzelnen Branchen ist aus nachfolgender Aufstellung ersichtlich:

	Kapital in			Kapital in	
	Ges.	RM		Ges.	RM
Noten-, Kredit- u. Hypothek.-Banken, Treuhand-Ges.	1	50 000	Übertrag	12	9 900 000
Bau-, Terrain- u. Immobilien-Ges.	2	155 000	Gas-, Wasser- u. Eiswerke	—	—
Bergwerke, Hütten, Salinen	—	—	Kautschuk-, Guttapercha- u. Asbestindustrie, Lino-	—	—
Metallindustrie, Maschinen-, Fahrzeug- u. Appa-	—	—	leumfabriken	—	—
ratebau	—	—	Film-Industrie, Hotels, Restaurants, Theater, zoolog.	—	—
Elektriz.-Werke, elektrotech. Industrie, Feinmechanik	—	—	Gärten, Vereine, Bäder	1	100 000
Industrie d. Steine u. Erden	1	75 000	Plantagen- u. Kolonialgtes.	—	—
Textil- u. Bekleidungs-Industrie	4	4 400 000	Verkehrs-, Transport- und Lagerhausgesellschaften	1	3 000 000
Chem. Industrie, Dünger-, Sprengstoff-, Zelluloid-	—	—	Brauereien, Mälzereien, Preßhefefabriken	1	400 000
fabriken	1	50 000	Nahrungs- u. Genußmittel, Getreide- u. Futterhand-	—	—
Leder- u. Kunstlederfabriken	—	—	lungen, Mühlen, Zuckerfabriken	1	300 000
Papier-Industrie, Zellulose, Strohstoff, Kartonnagen	—	—	Handelsges., Warenhäuser, Konsumvereine	2	550 000
Druck- u. Verlags-Gewerbe, Telegr. und Annoncen-	—	—	Versicher.-Gesellschaften	1	90 000
Büros	1	1 400 000	Verschiedene Gesellschaften	2	550 000
Holzindustrie, Musikwerke	2	3 770 000			
Übertrag	12	9 900 000		21	14 890 000

Die **Neugründungen** der letzten neunzehn Jahre gestalteten sich wie folgt: 1914—1923: 127, 60, 101, 126, 160, 268, 581, 1688, 2856, 7999 Gesellschaften; seit der Stabilisierung:

Gründungen	Gesellschaften	Aktienkapital	Gründungen	Gesellschaften	Aktienkapital
1924	354	15 343 023 710 RM	1929	323	455 731 700 RM
1925	386	491 248 584 „	1930	255	562 644 300 „
1926	258	254 331 350 „	1931	185	560 892 500 „
1927	352	342 049 853 „	1932	88	89 856 000 „
1928	361	792 946 560 „	1933 (I. Quartal)	21	14 890 000 „

Den geehrten Direktionen, welche uns bei Herausgabe des Jahrbuches in liebenswürdiger Weise unterstützten, danken wir an dieser Stelle nochmals ganz verbindlich. Angaben über eintretende Veränderungen werden stets gern entgegenommen.

Berlin, 20. April 1933.

Der Verlag.